

Baustellenbezogene Vertragsbedingungen, Baubeschreibung

Straßenbauliche Anpassungen Wege „Zum Salzbach“ im Zuge der ökologischen Verbesserung des *Salzbaches*, 59457 Werl.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis (LV) ist in folgende Teile gegliedert:

Titel 1: Allgemeines

Titel 2: Allgemeine Vorarbeiten

Titel 3: Erdarbeiten

Titel 4: Straßenentwässerung

Titel 5: Straßenbau

Titel 6: Ausstattung

Titel 7: Versorger

Allgemeine Hinweise und Bedingungen:

Die nachfolgende Baubeschreibung gilt für alle Teile des LV.

Die Vergabe der einzelnen Titel an mehrere Auftragnehmer (AN) ist vom Auftraggeber (AG) nicht vorgesehen.

Einheitspreise vergleichbarer textgleicher Leistungen dürfen in allen Teilen des LV nicht voneinander abweichen. Sind dennoch Abweichungen festgestellt, wird die prüfende Stelle den jeweils niedrigsten Einheitspreis (EP) in allen vergleichbaren Positionen zur weiteren Wertung verwenden.

Im Zuge der Erschließungsarbeiten werden neue Versorgungsleitungen (Beleuchtung) verlegt. Der Versorgungsträger ist bereits über die Maßnahme und den geplanten Baubeginn informiert. Entlang des Dolomitsand-Weges südlich des *Salzbaches* wurde im Vorfeld ein Leerrohr für die hier gegenständliche Beleuchtung hergestellt. Das Leerrohr endet am westlichen Ende des Dolomitsand-Weges hinter den vorhandenen Winkelstützen. Die Weiterführung des Beleuchtungskabels bis zur herzustellenden Leuchte am Vereinsheim des SSC Werl gilt es in enger Zusammenarbeit mit dem Versorgungsträger in offener Bauweise zu verlegen. Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass die Kommunikation zu den Versorgungsträgern konsequent sowie rechtzeitig erfolgt, sodass weder technische noch zeitliche Behinderungen eintreten.

Für möglicherweise eintretende Behinderung durch Arbeiten der Versorgungsträger, auch bei Durchführung einer Dritt-Firma, erfolgt keine Vergütung, ebenfalls kein Zuschlag auf die vertragliche Bauzeit. Die Koordination untereinander obliegt dem AN. Die Arbeiten sind zu dulden und untereinander zu koordinieren.

Versorgungsträger sind:

- Stadtwerke Werl für Strom, Gas, Wasser und Beleuchtung
- Telekom für Telekommunikation

Aufgrund der Lage der hier gegenständlichen Maßnahme im direkten Bereich der Trasse der Deutschen Bahn (Unterführung) sind die allgemeinen sowie sicherheitsrelevanten Vorgaben der Deutschen Bahn zwingend zu berücksichtigen und dauerhaft einzuhalten. Die Vorgaben sind in der wasserrechtlichen Genehmigung des Kreises Soest zur ökologischen Verbesserung des Salzbaches implementiert, welche der Ausschreibung beiliegt.

Lage des Plangebietes, Umfang der Leistungen

Das Plangebiet liegt nordwestlich der Kernstadt von 59457 Werl, am nördlichen Ende der Straße Zum Salzbach sowie nördlich und südlich der dort verlaufenden Trasse der Deutschen Bahn. Die Eigentumsverhältnisse/Nutzungsrechte obliegen komplett in öffentlicher Hand. Mit der ausgeschriebenen Maßnahme soll die verkehrliche Situation im Bereich der zuvor stattgefundenen ökologischen Verbesserung des *Salzbaches* neu geregelt und für eine dauerhafte Nutzung optimiert werden.

Nördlich der Trasse der Deutschen Bahn gilt es die Reste einer alten Parkplatzanlage (Stellplätze gepflastert, Fahrgasse asphaltiert) zurückzubauen. Eine mit Dolomitsand bekleidete Wegeverbindung zwischen Geh- und Radweg am Heinrich Buchgeister Stadion und der vorhandenen Natursteintreppe am Hochwasserretentionsteich ist herzustellen. Die Zwischenflächen sind zu begrünen.

Im Bereich der Unterführung der Deutschen Bahn wird die vorhandene Fahrbahn (Asphalt mit Bordeinfassung) zurückgebaut und durch einen bordgesäumten, gepflasterten Geh- und Radweg ersetzt. Nördlich ist dieser an den vorhandenen Geh- und Radweg am Heinrich Buchgeister Stadion anzuarbeiten.

Südlich der Trasse der Deutschen Bahn ist die temporäre Einschotterung der im Zuge der ökologischen Verbesserung des *Salzbaches* neu hergestellten Brücke durch eine mit Schrammborden eingefasste Pflasterfläche zu ersetzen. Zwischen der Brücke und der Umgestaltung der Asphaltfläche der Straße Zum Salzbach ist ein gepflasterter Geh- und Radweg mit seitlichen anzubindenden Dolomitsand-Wegen parallel des *Salzbaches* herzustellen. Die Asphaltfläche der Straße Zum Salzbach gilt es inkl. Bordanlage derart umzubauen, als dass der Parkplatz der Städtischen Realschule Werl künftig direkt angefahren werden kann. Östlich der Straße Zum Salzbach ist auf rd. 28 m der Gehweg bis zum Dolomitsand-Weg zu verlängern.

Im Zuge der ökologischen Verbesserung des *Salzbaches* wurde südlich parallel des Dolomitsand-Weges ein DN 125 Kabelleerrohr verlegt. Das östliche Ende des Leerrohres wurde bis zur Bestandsbeleuchtung am von Osten her kommenden Dolomitsand-Weg hergestellt. Das westliche Ende des Leerrohres endet verschlossen mit dem westlichen Ende der Winkelstützen am Dolomitsand-Weg. Mit der hier gegenständlichen Maßnahme soll im Bereich des vorhandenen Leerrohres 3 Leuchten gesetzt und das Leerrohr mit dem entsprechenden Beleuchtungskabel durchzogen werden. Eine vierte Leuchte ist über eine in offener Bauweise noch herzustellende Anschlussleitung an der Nordostecke des Vereinsheims des SSC Werl herzustellen.

Im Zuge der ökologischen Verbesserung des *Salzbaches* wurde in westliche Verlängerung der Fahrtrasse des Parkplatzes der Städtischen Realschule Werl eine geschotterte Rampe

angelegt. Diese ist im Zuge dieser Maßnahme derart umzuarbeiten, als dass eine dauerhafte Asphaltbefestigung die künftige Oberfläche darstellt.

Höhenbegrenzung:

Die Unterführung unter der Deutschen Bahn stellt einen höhentechischen Zwangspunkt für Fahrzeuge dar. Das Brückenbauwerk ist 3,60 m hoch, die Fahrbahnbreite beträgt 3,50 m. Es ist darauf zu achten, dass ausschließlich Fahrzeuge verwendet werden, die diesen Maßen entsprechen!

Kampfmittel

Im Zuge der Abarbeitung von vorhandenen Verdachtspunkten sind im Bereich südlich der Trasse der Deutschen Bahn im hier gegenständlichen Gebiet bereits Arbeiten erfolgt. Dennoch ist auf mögliche Verfärbungen und Funde zu achten. Zuständig ist das Ordnungsamt der Stadt Werl, Tel.: 02922/800-0.

Archäologie

Die archäologischen Belange wurden im Vorfeld durch den AG mit negativem Ergebnis abgeklärt.

Bauablauf

Die Arbeiten für die straßenbaulichen Anpassungen im Zuge der ökologischen Verbesserung des *Salzbaches* im hier gegenständlichen Gebiet sind abhängig vom Baufortschritt mindestens unter teilweiser Vollsperrung der Unterführung der Trasse der Deutschen Bahn sowie des Parkplatzes der Städtischen Realschule Werl durchzuführen.

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Flächen, Zuwegungsmöglichkeiten sowie der teilweise schwierigen Befahrbarkeit (beengte Verhältnisse, Bodenverhältnisse etc.) ist ein sukzessives Arbeiten in Abschnitten vorgesehen.

Vor Beginn der Arbeiten sind die Leistungen der Positionen **Verkehrsführung und -absicherung** während der Bauzeit fertigzustellen.

Für den AN bedeutet dies, dass sämtliche Zu- und Abfahrten im hier gegenständlichen Gebiet, an den abschnittswisen Arbeitsablauf angepasst, ausschließlich über eine Umleitungsstrecke zu erfolgen haben. Die entsprechenden Sperrelemente sind vor Beginn der Arbeiten aufzustellen und dauerhaft bis zur Fertigstellung zu unterhalten. Die Öffnung darf nur zum Zwecke der eigenen Arbeiten und nur im notwendigen Umfang erfolgen.

Es wird auf die Einhaltung der vorgesehenen Planung hingewiesen. Der AG liefert eine einmalige Absteckung der Grenzen. Die Sicherung und mögliche Wiederherstellung dieser sowie Übertragung der Höhen aus dem Ausführungsplan ist Sache des AN. Spätestens zu diesem Zeitpunkt ist die Richtigkeit der aus der CAD entnommenen Maßgrundlage zu überprüfen. Es wird ein Höhenfestpunktnetz bestehend aus mindestens 4 Punkten hergestellt und übergeben.

Vorgeschlagener Bauablauf

1. **Baustelleneinrichtung**
2. **Rückbau alte Parkplatzanlage nördlich der DB-Trasse (Fläche als möglicher Baustelleneinrichtungsbereich)**
3. **Umbau der asphaltierten Straßenführung Zum Salzbach inkl. Asphaltierung der Rampe**
4. **Herstellung des Geh- und Radweges mit Anbindung der vorhandenen Dolomitsand-Wege und Setzen der Beleuchtung**
5. **Dolomitsand-Wege mitsamt Begrünung nördlich der DB-Trasse**
6. **Baustellenräumung**

Dieser vorgeschlagene Bauablauf ist jetzt noch nicht verbindlich, stellt jedoch aus Sicht der ausschreibenden Stelle eine vernünftige Terminierung dar.

Nach Auftragserteilung hat der AN einen abgestimmten Bauzeitenplan vorzulegen, der dann Vertragsbestandteil wird.

Nicht wiederverwendbare Materialien

Nicht wiederverwendbare Materialien sind auf eine vom AN zu stellende behördlich anerkannte Deponie zu verfahren, sofern in den Positionsbeschreibungen oder im LV keine andere Regelung getroffen ist. Gebühren sind eingeschlossen. Die Ausdrücke „ist ordnungsgemäß zu beseitigen“ und „fachgerecht entsorgen“ in den LV-Positionen bedeuten Entsorgung auf eine vom AN zu wählende Deponie für die fach- und sachgerechte Entsorgung in Abhängigkeit von den Entsorgungsstoffen und den dazu ergangenen Regelungen einschließlich aller Gebühren mit der Vergütung des jeweiligen EP.

Erläuterungen zum LV

Baustelleneinrichtung, -räumung, Verkehrssicherung

Als Flächen stehen dem AN nur die Flächen innerhalb der hier gegenständlichen Planung zur Verfügung. Als temporäre Lagefläche kann beispielsweise bis zu dessen Herstellung die Fläche des geplanten Hochwasserrückhaltebeckens dienen. Die Benutzung weiterer Flächen ist zustimmungsbedürftig. Alle damit anfallenden Kosten hat der AN zu tragen.

Weiterhin notwendige Flächen hat der AN auf eigene Kosten zu besorgen. Vor Baubeginn ist ein Baustelleneinrichtungsplan zur Zustimmung vorzulegen.

Die Verkehrssicherung beinhaltet sämtliche Leistungen zur Sicherung der Baustelle, der Sicherung der Verkehrswege für Fußgänger und Kraftfahrzeuge auf dem Grundstück und der angrenzenden öffentlichen Verkehrsfläche. Nach Beendigung der Baumaßnahme sind die benutzten Flächen, soweit sie nicht durch im LV enthaltene Positionen ohnehin wiederhergestellt werden, in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Der AN hat ohne Aufforderung eine Abnahmebescheinigung des jeweiligen Eigentümers zu erbringen, aus der hervorgeht, dass die Flächen vorbehaltlos übernommen wurden.

Leistungen im Zusammenhang mit der **Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen** sind Gegenstand des LV und in die Einheitspreise einzurechnen.

Alle Leistungen der Baustelleneinrichtung, Unterhaltung, Räumung sowie der Verkehrssicherung sind vertragliche Hauptleistungen und im LV erfasst. Eine weitere Vergütung erfolgt nicht.

Nachweise Schüttgüter

Schüttgüter, z.B. gebr. Naturgesteine, Sande u.a., die gemäß LV nach Volumen abzurechnen sind, sind zusätzlich per SOLL-IST-Nachweis mittels Liefer-/Wiegescheinen zu belegen. Es werden nur **Originallieferscheine** anerkannt!

Baugrundverhältnisse

Für die Baumaßnahme sowie für den Bau der nördliche angrenzenden „Sporthalle am Salzbach“ wurden durch die Dr. Spang Ingenieurgesellschaft mbH sowie das Grundbauinstitut Biedebach Baugrunduntersuchungen erstellt.

Der Bericht mitsamt Ergänzung liegt der Leistungsbeschreibung digital bei.

Im Zuge der Baumaßnahme „Ökologische Verbesserung des Salzaches“ sind für die Abfuhr der jeweiligen Materialien Ansprachen inkl. chemischer Analyse Anfang 2026 erfolgt. Diese Berichte liegen ebenfalls der Leistungsbeschreibung digital bei.

Die zur gegebenenfalls notwendigen Abfuhr der diversen Ausbaustoffe notwendigen chemischen Analysen werden über entsprechende Positionen des Leistungsverzeichnisses abgedeckt und sind Aufgabe des AN.

Kreislaufwirtschaftsgesetz

Alle entsprechend den Leistungspositionen abzufahrenden und fachgerecht zu entsorgenden Materialien sind sorgfältig zu trennen. Eine Vermischung ist nicht zulässig.

Das abzufahrende und zu entsorgende Material ist entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetzes fachgerecht zu entsorgen.

Sondervorschläge/Alternativangebote

Bei Sondervorschlägen oder Alternativangeboten garantiert der Bieter die Durchführbarkeit und Vollständigkeit seiner Vorschläge und Angebote. Er hat die durch die Sondervorschläge oder Alternativangebote entfallenden Positionen des Hauptangebotes einzeln zu benennen und eine rechnerische Gegenüberstellung von Hauptangebot und Sondervorschlag oder Alternativangebot dazulegen.

Die Qualitätsanforderungen des Sondervorschlages oder des Alternativangebotes müssen denen des Hauptangebotes mindestens entsprechen. Die erforderlichen Nachweise (Änderungsentwurf für statische Berechnungen etc.) müssen in den Preisen enthalten sein.

Tagesberichte

Der AN führt täglich Bautagesberichte, die wöchentlich in 2-facher Ausfertigung der örtlichen Bauüberwachung zur Einsichtnahme und Gegenzeichnung vorzulegen sind.

Das Original des Bautagesberichts erhält der AG, die Kopie verbleibt beim AN.

Baubesprechung

Während der Durchführung der Arbeiten werden mindestens einmal wöchentlich Baubesprechungen vor Ort durchgeführt.

Der AN hat nach vorheriger Terminabsprache an diesen Baubesprechungen teilzunehmen.

Termine

Aufgrund der Lage der Maßnahme unmittelbar im Bereich des Parkplatzes der Städtischen Realschule Werl soll die Maßnahme in den Sommerferien NRW 2026 stattfinden. Somit ist als Baubeginn vorbehaltlich der 20.07.2026 (KW 30) vorgesehen. Für die Erbringung der gesamten Leistungen des LV sind seitens des AG 8 KW eingeplant. Die genauen Termine werden im Zuge der Beauftragung vereinbarend festgelegt und werden dann Vertragsbestandteil.